

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg.

Käse- und Butterfarbe per Flacon à 60 Pfg. zu haben bei **Ph. Reuser** in Wiesbaden, bei **Carl Korb** in Biebrich und bei **M. Nass** in Eltville. 149

Vorzügliche Weine.

(Naturwein.)

Forcher Weißwein	3/4 Liter 1 Mt. — Pf.
Hochheimer Berg 1865r	3/4 " 1 " 70 "
Oberingelheimer Rothwein	3/4 " 1 " 80 "
Rhmannshäuser	3/4 " 1 " 50 "

H. Speth, Castellstraße 2.

Derselbe kann auch in Gebinden bezogen werden. 7800

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101 **E. Wagner, Sanggasse 9, zunächst der Post.**

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.**

Anfang des Wintersemesters: Montag den 8. October Morgens 9 Uhr. 10368

Façonnirte schwarze Woll- und Sammt-Besatzbänder, das Neueste in allen Breiten, Knöpfe in allen Modefarben, sowie alle Kurzwaaren in frischer Zufendung bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
M. Rossi, Zinglerstr.,
10015 **Regenergasse 2**

Chr. Veit, Metzgergasse 13,

empfehlte seine **Glas- und Porzellanwaaren** billigh. 10302

K. Eckert, Rohr- & Strohschußflechter,
wohnt **Neugasse 22, Hinterhaus.** 5666

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit sämtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch, Hotel Barth** in Cassel bei Mainz. 9779

Ruhrkohlen aus den besten Bechen, Stückkohlen, Buchen- und Tannenholz zum Angünden, fein gespalten, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
10271 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.**

Herrnmühlgasse 4, eine Stiege hoch, ist ein einstufiger Kleider-schrank und eine eiserne Bettstelle zu verkaufen. 10831

Hochstraße 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, alte Metalle, altes Papier** und neue **Luchsfelle** zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden sämtliche Gegenstände im Hause abgeholt.
J. Markloff, 9767

Central-Annoucen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Daube & Co.,**
Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-Insertionspreisen** ohne jeglichen Preisaufschlag. 280

Der Plan des Zuschauerraums im Königlichen Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister **Venz** im Theatergebäude.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Transport von **Möbeln** und nach der Eisenbahn und übernimmt **Auszüge** in der Stadt mittelst Kollwagen, sowie **Waggonladungen Kohlen** mit Anhang unter billiger Preisberechnung.
10274 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.**

Ein guter **Theaterplatz** (erste Ranggalerie rechts) mit der Hälfte für das Winterabonnement abgegeben. Näheres **Wilschstraße 8.**

Kneipstraße 45, Parterre, sind gepflanzte Äpfel, vorzüglichste Sorten, kumpweise und auch per Centner zu verkaufen. 10770

Wasser, feinstes Casselbrannt zu vert. **Bahnbofstr. 12, 1 St. 1000**

Karlstraße 6 sind neue, polirte und lackirte, selbstgeleimte **Möbel** preiswürdig zu verkaufen. 10771

Ein **Garnitur** (grün, halbseiden), wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Langgasse 40.** 10680

Vor- und Hausfenster zu vert. **Bahnbofstraße 11a.** 10671

Geienstraße 12, Divs., 2 St. 9., sind Parzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, fortwährend zu haben. 10000

Zur **Zucht** steht ein **platter Ziegenbock** **Grubweg 1 (Nerothal).** 10758

Zwei junge Neufundländer Hunde sind zu verkaufen. **Näh. Exped.** 10754

Ein **schönes, 6 Wochen altes Mädchen** (Männchen) bitte um freundliche Aufnahme. **Näh. Expedition.** 10750

Supstraße 12c ist ein **Saun-** und ein **Plattosen,** ein **Cyran** und 2 **Bedstik** zu verkaufen. 10758

Seelgasse 30 ist ein **saun** neuer **Kastensen** zu vert. 10540

Eine **saun neue Wasserleitung** von 2 Stagen mit zwei **Bedstik** zu verkaufen **Poulsenstraße 11.** 12771

An English Lady would be glad to give lessons in her language as well as in Music, French and Drawing in which she is proficient. Terms moderate. Apply at the office of this paper.

Eine **geliebte Kleidermacherin** empfiehlt sich den gebildeten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres **Dohrheimerstraße 11** im **Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 10750

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleines Landhaus,** nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2830

Grundstücks-Tausch.

Hannover — Wiesbaden.

Der Besitzer zweier bürgerlicher Häuser in Hannover wünscht dieselben gegen ein **Landhaus** in Wiesbaden zu vertauschen. Die Offerten unter **Z. Z. 1000** an **Haasenstein & Vogler** in Hannover erbeten. (H. 01487 a.)

(Fortsetzung in der Beilage.)

Rauch-Collegium.

Wo bleiben die versprochenen Verse?

Absalon.

10801
 Persönliche Gratulation unserem Bruder **Georg** zu seinem heiligen 19. Wiegenfeste. Seine Geschwister **Anna** u. **Wolff**. 10775
 Ein **Opernglas** ist auf dem Neroberg liegen geblieben und kann dieselbst in meiner Wirtschaft gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden. **Peter Brühl**. 10766

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 10788
 Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftig. N. Schulg. 4, H. 1 St. 10778
 Ein **Mädchen**, das gut ausbessern kann, empfiehlt sich per Tag zu 80 Pfg. Näheres **Herrnmühlgasse 1** im 3. Stod. 10760
 Ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, sucht Beschäftigung von **Morgens bis Abends**. Näh. **Faulbrunnstraße 9**, Hth. 10772
 Ein **Mädchen**, welches im **Kleidermachen** u. **Weißzeugnähen** geübt ist, sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Näh. **Schachtstr. 4**, Hth. 10820
Stellen suchen zum 1. October tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, sowie Mädchen, die gut lochen können, durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 10817

Stellen suchen: Zwei **Kindermädchen**, vier gut empfohlene **Herrschafsdienner**, tüchtige **Kellner**, **Rutcher** und Hauswachen durch **Frau Birck**, **Kleine Webergasse 5**. 10822

Zwei **junge Kellner** von auswärts mit den besten Zeugnissen suchen sofort **Stellen** durch **Frau Birck**, **Kleine Webergasse 5**. 10821

Ein **geheimes Mädchen**, das gut englisch spricht und in allen weiblichen Handarbeiten gut erfahren ist, sucht zu erwachsenen Kindern **Stelle** oder sonst ein **Unterkommen**. Näheres **Vornogasse 6** im 1. Stod in **Frankfurt a. M.** 10295

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich lochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht **Stelle** bei einer ruhigen Familie. Näheres **Albrechtstraße 3**, Hth., 3 St. 10790

Ein **einfaches, reinliches Mädchen**, welches bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 15. October eine **Stelle**. Näheres **Expedition**. 10791

Ein **junges, gut erzogenes Mädchen** wünscht des Tags über ein **geborenes Kind** zu überwachen. Näh. **Walramstraße 7**, 4. St. 10776

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Kleider** machen, **bügeln** und **sehdiren** kann, sowie gut **französisch** spricht, sucht **Stelle** bei größeren Kindern oder als **feineres Hausmädchen**. Näh. Exped. 10769

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht **Stelle** als **Haus- oder Zimmermädchen**. Näheres **Schwalbacherstraße 27** im **Hinterhaus**. 10771

Ein **braves, junges Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann und jede Hausarbeit versteht, sucht bei einer ruhigen Familie **Stelle**. Näheres **Rheinstraße 23**. 10798

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen**. Näh. **Welschstraße 8**, 2 Stiegen hoch. 10797

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich lochen kann und Hausarbeiten übernimmt, sucht **Stelle**. Näh. **Schulgasse 7**. 10793

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen aus guten Familien können bei einer einzelnen **Fräulein** das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10800

Geisbergstraße 16 wird eine **Monatfrau** gesucht. 10794
 Ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches **perfect waschen** und **puzen** kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet eine gute **Stelle**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10799

Eine **Herrschaft**, welche den **Winter** in **Süd-Frankreich** zubringt, sucht eine ganz **perfekte Köchin**, welche durch **Zeugnisse** ihre **Tüchtigkeit** nachweist. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10812

Ein **braves, zuverlässiges Dienstmädchen** wird für 1. October gesucht **Emserstraße 1**, 1 Stiege hoch. 10784
 Ein **tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeiten gesucht. Näheres **Dogheimerstraße 28**, **Barterre**. 10830
 Gesucht zum 1. October ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit**. Nur **Solche**, die gute **Zeugnisse** besitzen, brauchen sich zu melden **Adolphsallee 14**, 3 Treppen hoch. 10829
 Ein **einfaches Mädchen** als **zweites Ladenmädchen** sofort gesucht von **Friedr. Jäger**, **Hof-Conditior**. 10765
 Ein **Mädchen** für die **Küche** und **Haushaltung** gesucht **Langgasse 8d**, **Laden links**. 10816
 Ein **Mädchen** gesucht **Nezgergasse 6**. 10785
 Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches die **bürgerliche Küche** versteht und die **Hausarbeiten** übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Näheres **Expedition**. 10808
 Eine **feinbürgerliche Köchin** gesucht nach **Straßburg** zu einer kleinen Familie durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 10817

Gesucht: 4 **feinere Stubenmädchen** nach **Frankfurt, Radesheim, Wiesbaden** und **Somburg**, bürgerl. Köchinnen gegen hohen Lohn, 1 **Schweizer** **Bome**, 2 **Büfftmädchen**, 2 **Kellnerinnen** d. **Frau Birk**, u. **Weberg. 5**.
Gesucht: 2 **feinbürgerl. Köchinnen**, 3 **Mädchen** für allein, 1 **Küchenmädchen** geg. **hoh. Lohn** (**Zahresstelle**) d. **Fr. Steuernagel**, **Goldg. 3**.
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine gut möblierte Wohnung von 7 oder 8 Zimmern mit Küche zu mieten gesucht. Offerten unter **H. A.** an die **Expedition d. Bl.** abzugeben. 10809

Weinkeller für 15 Stück **Wein** im neuen **Stadtheile** zu mieten gesucht. Offerten unter **W. B.** beliebe man bei der **Expedition d. Bl.** abzug. 10781

Angebote:

Bleichstraße 13 ist ein gut möbliertes **Zimmer**, welches 7 Jahre von einem **Herrn** bewohnt war, bei einer ruhigen **Frau** auf den 1. October zu **vermieten**. 9783

Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Rost** zu **vermieten**. Näh. 2 Stiegen hoch. 10767

Villa Gartenstraße 4a ist zu **vermieten** oder zu **verlaufen**. Näheres **Adolphstraße 13** bei **Daniel Bedel**. 10888

Geisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu **verm.** **Schwalbacherstraße 13** 2 **Kammern** mit **Bett** zu **verm.** 10792

Zaunusstraße 28 im 3. Stod links ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen **Herrn** **billig** zu **vermieten**. 7775

In dem **neuerbauten Vorschussvereinsgebäude**, **Friedrichstraße 14b**, ist die **Bel-Etage** zu **vermieten**. Dieselbe besteht aus 2 **Salons**, 8 **weiteren Wohnräumen**, **Küche**, **Vorrathszimmer** und **Badezimmer**, und es gehören dazu **reichliche Keller- und Speicherräume**, sowie die **Mitbenutzung** der **Waschküche** und des **Trockenspeichers**. 10815

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne **Pension** **Schwalbacherstraße 39a**. 10818

Mehrere Logis sind zu **vermieten** **Nerostraße 27**. 10827

Zwei **möblierte Zimmer**, **Küche** und **Zubehör** in **schönster Lage** der **Stadt** zu **vermieten**. Näh. **Exped.** 10794

Möblierte Zimmer **preiswürdig** zu **vermieten** **Moritzstraße 20**, **Bel-Etage**. 10807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cäcilien-Verein.

Diese Woche keine Probe mehr.
Nächste Probe Montag den 1. October Abends 7 1/2 Uhr.

203

Der Vorstand.

Kölner Dombauloose

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Wohnungs-Veränderung.

Unseren geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unsere Wohnung aus der Moritzstraße 6 in die **Kirchgasse 25** verlegt haben.

Respektvoll
Jos. Bindhardt, Tapezicer.

Frau C. Bindhardt, Kleidermacherin.

10788

Pariser Corsetten.

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen
bei **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Knöpfe & Gallons

in sämtlichen Farben empfiehlt billigst

Carl Schulze,
Kirchgasse 26.

10819

Bügelöfen & Eisen

für Haushaltungen, Wäschereien, Schneider etc. etc.
in allen Größen

billigst bei
9550

L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10.

Neue getrocknete Ameiseneier,

sowie alle anderen Sorten Vogelfutter, staubfrei, empfiehlt
billigst
10801
Julius Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16.

Delhaltiger

Fußboden-Glanzlack,

schnell trocknend und dauerhaft, mit und ohne Farbe in der
Drogenhandlung des Apothekers

10810

Dr. Gude, Kirchgasse 6.

Möbel,

neue und gebrauchte, verkauft billigst

10805

Heinrich Reinemeyer,

Hochstraße 30 & 31.

I^a Ruhrkohlen

bei **Heinrich Kopp,**
Kerstraße 27. 10828

Eine nußbaum-polirte **Bettstelle**, ein Tisch und gußeiserne
Ritzengeräte sind Wegzugs halber zu verkaufen Heilmundstraße 21,
zwei Stiegen hoch. Dasselbst wird ein gebrauchter **Reisestoff**
zu kaufen gesucht. 10787

Eine **Bettstelle** zu verkaufen Metzgergasse 27, 2 St. 10824

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

Grand Hotel (Schützenhof).

Der **Bier-Salon** in der Trinkhalle des Hotels ist wieder täglich geöffnet.

Das Schwimmbad kann täglich bis 5 Uhr Abends benutzt werden.
Süss- und Mineralbäder bis 10 Uhr Abends.

10778

E. Oursin.

Restauration Poths.

Von heute Abend 6 1/2 Uhr an:

Spanfau.

Die Schweinemetzgerei

von

Carl Stroh, Kirchgasse 3,

empfehl:

Frankfurter Würstchen.



Neue Fischballe,

Gäe der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische** und **Cablian** ausgezeichneter Qualität, sehr frische **Seezungen** (Soles), echter Winter-Rheinsalm, sowie **Englischer Salm** im Auschnitt per Pfd. 3 Mark, im Ganzen 2 Mark, **Englischer Salm** im Ganzen per Pfd. 2 Mark 40 Pfg., kleine **Salme** von circa 4 Pfd. 2 Mark per Pfd., **Dachforellen** per Pfd. 2 M., **Latbutt** zum Baden und Kochen 70 Pfg., **Dechte** 80 Pfg., **senner Muscheln** (moules) etc. 398

F. C. Hench, Hoflieferant.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tagetten, Narzissen, Scilla, Schneeglöckchen** etc., in den schönsten Sorten und besten gesunden **Zwiebeln** empfiehlt zu billigen Preisen

10802

Julius Praetorius, Samen-Handlung,
Kirchgasse 16.

Nüsse, per Dundert 25 Pfennig, zu haben

Nüsse per Dundert 25 Pf. zu verk. Schachtel 5 u. 19. 10803

Römerberg 24 sind **Äpfel**, sowie ausgezeichnete **Rothe** und andere gute **Birnen** zu verkaufen. 10804

Hochstraße 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 10811

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe wird ein großer Posten
doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires,
 heute eine große Anzahl Stücke
schwarzer Lyoner Seidenstoffe und Seidensammete
 (garantirte Dualitäten)
zu ungewöhnlich billigen Preisen verkauft.
 Bei Abnahme halber resp. ganzer Stücke tritt Rabatt ein.

M. Wolf „zur Krone“.

Heute

Vormittags 10 Uhr Versteigerung von circa 50—60 Haufen
 Bau- und Brennholz, Fenstern, Thüren, Läden,
 einer Arbeiterhütte und 550 Fuß Gartengeländer
 am Hause des Herrn Maurermeisters Kürzer, Schiersteinerweg.

Die Auktionatoren:

Marx & Rehnemer.

402

Heute

Nachmittags 3 Uhr Versteigerung von Bau- und
 Brennholz, einem kupfernen Kessel, Eisenwerk
 u. dergl. im Hause Marktstraße 6 (Teutonia).

Die Auktionatoren:

Marx & Rehnemer.

402



Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Taunusstraße 6,
 empfiehlt:

Großes Lager aller Arten
 Uhren, sowie als Specialität:
 Ganz feine Senfer Uhren.



Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle Preise. — ! Garantie! 6589

Im Anlegen und Unterhalten von
 Gärten, sowie allen in dieses Fach einschlagen-
 den Arbeiten empfiehlt sich unter reeller,
 prompter Bedienung

Wilhelm Krissel,
 Gärtner.

Bestellungen übernimmt Herr Handelsgärtner
St. Hoffmann, Sonnenbergerstraße. 10768

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
 von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug,
 13 Rehgasse 13. 10782

Georg Seib, Rehrstraße 23, empfiehlt sich in
 Teppichreinigen. 10761

Jagdäpfel und 1 Hühnerhändl zu verl. Rehrstraße 1. 10412

Rollschuhbahn (Skating Rink).

Donnerstag den 27. Septbr. Abends 7¹/₂ Uhr:

II. grosse Rollschuhjagd

(Preisvertheilung etc.), 10615

ausgeführt von Damen und Herren.

Turn-Verein.

Heute Mittwoch den 26. September Abends 8 Uhr:
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über den mittelhessischen
 Turntag;
 2) Besprechung wegen des Abturnens.

175

Der Vorstand.

Oeffentl. Versammlung der Holzarbeiter.

heute Mittwoch Abends im Saale des „Bayerischen
 Hofes“, Kirchgasse, wozu alle Holzarbeiter, als: Schreiner,
 Glaser, Wagner, Kaser, Zimmerer u. s. w., eingeladen werden.

Tagesordnung:

Zweck und Nutzen der Organisation.

Referent: Herr K. Jöst aus Mainz.

10796

Der Einberufer.

Geschäfts-Empfehlung.

Geisbergstrasse **Heinr. Sperling,** Geisbergstrasse
 No. 12, **Tapezierer,** No. 12,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
 unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Uebernimmt **Einrichtungen jeder Art,** welche auf
 das Geschmackvollste ausgeführt werden.

NB. Bestellungen werden auch **Kirchgasse 17 im Seitenbau**
 entgegen genommen. 9408

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Obergärtner in den Curanlagen Carl Sonnenwald e. L., R. Eva Friederike Emilie Bertha. — Am 23. Sept., dem Schmiedehilfen Jacob Rauh e. S. — Am 22. Sept., dem Schlossergehilfen Carl Walter e. L., R. Elisabeth Marie. — Am 22. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Ebening e. S. — Am 22. Sept., dem Bureau-Affistenten Georg Käppler e. S., R. Georg. — Am 21. Sept., dem Längergehilfen Christian Heil e. t. S.

Aufgebote n: Der Maurer Josef Jersak von Niederelters, A. Jbslein, wohnh. zu Mainz, und Christine Wilhelmine Lud von Semünden, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Johann Heinrich Theodor Lohmann von Rüssel, A. Versenbrück, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und die Wittve des Herrnschneidergehilfen Carl Theodor Wischmann von Spartau, Reg.-Bez. Magdeburg, Marie Magdalena, geb. Kappaus, wohnh. dahier.

Beerdigt: Am 22. Sept., der Längergehilfe Franz Carl Johann Neumann von hier, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Schreyer von hier, bisher dahier wohnh. — Am 22. Sept., der verw. Königl. Stationsvorsteher I. Classe Philipp Ludwig August Maria Schmitt von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Gadeuwirts Christian Wendeniüs, Caroline Margarethe Elisabeth Philippine, geb. Schmidt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 22. Sept., der Maurergehilfe Wilhelm August Scheid von Kaltenholzhausen, A. Diez, wohnh. dahier, und Elisabeth Fraund von Oberkreuzen, A. Simburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Sept., Elise Catharine, L. des Schuhmachers Wilhelm Müller, alt 1 J. 4 M. 23 T.

Frankfurt, 24. Sept. (Wiesmarkt.) Angetrieben waren: 480 Döfen, 150 Röße, 180 Rälber und 3020 Hämmel. Die Preise stellten sich: Döfen 1. Qual. M. 72-75, 2. Qual. M. 65-68, Röße 1. Qual. M. 60-65, 2. Qual. M. 54-56, Rälber 1. Qual. M. 72-75, 2. Qual. M. 68-65, Hämmel 1. Qual. M. 58-68, 2. Qual. M. 48-51. Schweinefleisch das Pfund 65-70 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1877. 24. September, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, and Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

- Kaiserliches Telegraphenamtl, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends. Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet. Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr. Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet. Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr. Heute Mittwoch den 26. September. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Übung und Inspection der Mannschaft der Fahrspitze No. 2 und der Leitermannschaft. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Generalsversammlung. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Öffentliche Versammlung der Holzarbeiter Abends im Saale des „Bayerischen Hofes“.

Omnibusfahrt zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg.

Abfahrt von Wiesbaden: Vormittags 9 1/2 und 12 Uhr; Nachmittags 3 1/2, 5 und 8 Uhr. Abfahrt von Sonnenberg: Vormittags 8 1/2 und 10 1/2 Uhr; Nachmittags 2 1/2, 4 und 7 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biedrig: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Dumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz und 4 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 und 8 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrig Morgens 8 1/2 und 8 1/2 Uhr.

Billets und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Fickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 24. September 1877.

Table with 3 columns: Gold-Course, Wechsel-Course. Rows include Gold 10 fl.-Stücke, Gulden, 20 Preuss.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam 169 h, London 204.70 B. 80 G, Paris 81.25 F, Wien 172 B, Frankfurter Bank-Discount, Reichsbank-Discount 5.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 24. Sept. Der Gemeinderath hat der städtischen Bibliothek ein Exemplar des von ihm verfaßten Werkes „Geschichte der Stadt Wiesbaden“ zum Geschenk gemacht. Der Gemeinderath acceptirt dasselbe mit Dank. — Der Seiten der Stadtgemeinde mit dem Vorstand des „Paulinenstiftes“ abgeschlossene Vertrag bezüglich der Abtretung von 35 Schuß Grundigentum zum Zwecke der Erweiterung des Weges am Kriegerdenkmal im Kerththal wird genehmigt. Bei dem Vorstand des „Verschönerungs-Vereins“ dahier ist ein Schreiben mehrerer Bewohner der Emser- und Platterstraße eingegangen, in welchem das Ansuchen gestellt wird, den genannten Straßen, ähnlich der Döhlenerstraße, durch Anpflanzung von Bäumen Schatten zu geben. Der „Verschönerungs-Verein“ legt das Gesuch dem Gemeinderath mit der Bitte um Genehmigung des gestellten Antrags vor, umso mehr als die Bewohner dieser Straßen bereits einen Geldbetrag von über 100 Mark zur Verfügung gestellt haben; insbesondere wird es für wünschenswert erachtet, daß der Weg zum neuen Friedhof durch Baumanlagen verschönert werde. Der Gemeinderath schließt sich den Ausführungen des „Verschönerungs-Vereins“ an und stellt zunächst den Anträgen der Baucommission entgegen. — Durch den Ausbau des Schiersteiner Weges erscheint eine Veränderung der Anordnung bezüglich des Einbringens von accispflichtigen Gegenständen geboten. Der Herr Inspector Jehring macht dieserhalb Vorlage und schlägt vor, von jetzt ab accispflichtige Gegenstände von der Schiersteiner Hauptstraße kommend durch die Adelshausstraße, Moritzstraße, Kirchgasse, Friedhofstraße bis zur Neugasse, und in dieser selbst dem Accise-Amt vorgeführt werden möchten. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden und weiter beschließen, daß zur besseren Informirung des Publikums die genannten Straßen an dem an der Eingangsstelle anzubringenden Platate verzeichnet werden sollen. — Das Königl. Commando des XI. Armeecorps hat den Betrag von 2000 Mark zum Austausch von Grundeigentum hinter der Infanterie-Kaserne genehmigt. Weiter gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths, daß der Herr Regier-Schätz, welcher gegen das zu Gunsten der Stadt ergangene Urtheil die Appellation angezogen, diese wieder zurückgenommen hat. — Der Herr Regier-Inspector Jehring macht darauf aufmerksam, daß bei dem immer stärker werdenden Zutreiben von Vieh in den Viehhof die dort vorhandenen Räume nicht mehr ausreichen und schlägt einen Platz vor, woran die Einrichtung einer Hütte zum Einstellen von Schafen möglich ist. Der Gemeinderath gibt dem Herrn Jehring die Ermächtigung zur Ausführung dieses Projectes. — Das Gesuch des Herrn Hoffensieders Pfeiler zum Austausch von Grundeigentum desufs Regulirung der Parkstraße geht an die Baucommission zum Bericht. — Die Königl. Polizei-Direction hat darauf aufmerksam, daß, nachdem beschlossen sei, die Hundsteuer von 1. Januar 1877 ab auf 15 Mark zu erhöhen, und nach § 4 a. l. c. der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869 die außerhalb des Stadtbereichs gelegenen Mühlensiedler, Schäfer u. s. w. nur die Hälfte der jeweiligen Hundsteuer zu entrichten hätten, der Betrag von 5 Mark für diese dennoch für ausrechenbar erachtet werde. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrag der Polizei-Direction an. — Die Mäher und Taxatoren bei dem hiesigen Pfandhause haben eine Caution von je 2000 Mark zu stellen. — Die Tragzeit der Mäntel für die Nachwächter läuft im Juli nächsten Jahres ab und wird beschloffen, die Lieferung im Submissionswege zu vergeben; gleichzeitig wird bestimmt, bei der Tragzeit von 6 auf 4 Jahre herabzusetzen sei. — Auf die wiederholte Eingabe der Herren Architekten Euler & Koppen, betreffend die Bebauung des Raas-Devil'schen Baugrundes an der Sonnenbergerstraße, soll unter Vorweis auf den Gemeinderathsbeschluß vom 13. v. M. erwideret werden, bei dem angelegte Bebauungspläne sich wiederum nur auf das Terrain der Herrn Raas und Bent erstreckt und umso weniger beifällig beurtheilt werden kann, als die Gesuchsteller das Terrain durch eine als Saugasse gedachte Baustraße zu theilen beabsichtigten, welche nach dem jetzt gültigen Baustatut nicht gebaut werden dürfte. Es wird den Gesuchstellern wiederholt empfohlen, vorerst sich mit ihren Nachbarn zu verständigen und bei Bearbeitung des Bebauungsplanes besondere Rücksicht auf Herstellung einer Privatstraße zur Sonnenbergerstraße zwischen den beiden Feldwegen von dem Münzberg-Grundstück und hinter der Actienbrauerei zu nehmen. — Dem Gesuch der Herren Philipp Hammer & Cons. um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa an der Parkstraße wird unter folgenden Bedingungen willfahrt, bei die Gesuchsteller: 1) das in das Straßenterrain fallende Grundstück lokatieren in dem Besitz der Stadtgemeinde überschreiben lassen, 2) die auf 2050 Mark ermittelten Straßen- und Canal-Anlagenkosten sicher stellen, 3) sich mit dem Rath wegen ihres Kostenanteils für den von diesem angefertigten Bebauungsplan der Parkstraße einigen. — Bezüglich der Beplanung an der Straße am Kriegerdenkmal im Kerththal wird beschloffen: 1) längs der bestieten Plätze bis zu der Tannenanlage auf der südlichen Seite der neuen Straße eine Reihe von Rhododendronbäumen zu setzen; 2) neben der Mauer des Paulinenstiftes an der Ecke der Stifftsstraße ein Trottoir für eine Person aufzustellen und den Raum zwischen Mauer und Trottoir schraffen zu lassen; 3) die neue Straße „Am Kriegerdenkmal“ zu bezeichnen. — Ein Gesuch des Herrn Ludwig Winkler um käufliche Ueberlassung eines

Wahl des überwölbten Dachbitts in der Metzgergasse zum Zweck des Bauens... Die mit dem Herrn Wilhelm Kaufmann dahier abgeschlossene Kauf-Vertrag bezüglich der Abtreiung von Grundbesitz zum Regulirung der Metzgergasse wird genehmigt. Die Stadt verkauft daselbst 2 Ruthen 42 Schuh...

1 Straflammer vom 25. Sept. Am 20. Juli begab sich ein hiesiger Schreinermeister in die Wohnung eines bei ihm zeitweise in Arbeit stehenden... Hier bemerkte der Ersterer einiges ihm gehörige Werkzeug, welches er sich nahm; als der Meister die Wohnung wieder verlassen wollte, schloß die Frau des Gesellen die Ruchthüre ab und hielt ihn etwa zwei Stunden gefangen.

Am Abend des 18. Rai wurde auf der Dreifraße zu Kuringen der Eisenbahnbauaufseher Freitag, der an einem Krupp Burschen vorüberging, von dem Schmied Christian Heyershäuser und dem Maurer Christian Frey von da verhaftet. Freitag eilte in die Wohnung des Verhafteten, um hier Schutz zu suchen. Bald darauf erschienen die Verhafteten in dem Hofe, und da der Wirth inzwischen die Thüre zum Wirthszimmer verschlossen hatte, warfen die beiden Angeklagten mit Bierflaschen gegen dieselbe, so daß sie aufsprang. Als hierauf der Wirth den Angreifern entgegentrat, wurde er von Frey durch einen Messerstich verwundet, während Heyershäuser mit einem Prügel auf ihn losstürzte. Wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und Körperverletzung wird Heyershäuser zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und Frey, der von dem Wirth Lieser auch einen Schlag erhalten hatte, zu einer solchen von 4 Monaten und Beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Der Angeklagte Heinrich Becht wird zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und Daniel zu einer solchen von 6 Wochen verurtheilt. Der Bäcker Joh. Georg Schwarz aus Hofen, 20 Jahre alt, stand als Tagelöhner bei dem Garrousselbesitzer Leopold Herz aus Schneidhain in Arbeit. Am 8. August, während Herz sich in Friedrichsdorf aufhielt und für kurze Zeit von seinem Wagen entfernt blieb, betrat Schwarz denselben, nahm hier aus einer verschlossenen Kiste, die er mit Gewalt öffnete, den Betrag von 120 Mark und entfernte sich damit. Der Angeklagte, obgleich noch jung, ist bereits wegen Diebstahls und Unterschlagung bestraft, hat auch schon wegen Landstreicherei eine correctionelle Haft in Biegenhain verbüßt; er wird zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Die Dienstmagd Pauline Böhre aus Welterburg, noch nicht 18 Jahre alt, ist gefänglich, im Sommer d. J. zu vier verschiedenen Malen ihrer Herrschaft zwei Frauenkleider, einen Unterrock, einen Ueberwurf und zwei Meter Cachemir gestohlen zu haben und zwar aus einer verschlossenen Dachkammer, zu deren Oeffnung sie den Schlüssel ihrer Dachstube benutzte. Die Angeklagte wird zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. In der Nacht vom 11. auf 12. Januar d. J. bestahl sich der Wilhelm Rödter von hier in der hiesigen Wirthschaft in der Steingasse, wurde aber wegen seines ungebührlichen Benehmens auf Anordnung des Wirthes an die Luft gesetzt. Rödter wohnte damals in

demselben Hause; nach etwa einer halben Stunde trat er noch einmal in den Hof und wurde hier von dem Tagelöhner Johann Dunker aus Niederlahnstein, dem Jacob Mehl aus Kunkel und der Ehefrau des Wirthes Hestrich überfallen. Ersterer schlug mit einer Schippe, Mehl mit einem Prügel und Letztere mit einem Stock auf Rödter los, jedoch dieser ohnmächtig auf dem Plage liegen blieb. Der Verletzte hatte durch den Schlag mit der Schippe insbesondere eine Wunde am linken Arm erhalten, welche die Armmuskulatur durchschnitten hatte, außerdem waren noch mehrere Verletzungen an der Stirne, im Gesicht und Rücken sichtbar. Rödter war etwa 2 Monate arbeitsunfähig. Dunker wird zu 4 Monaten, Mehl zu 2 Monaten Gefängniß und die Ehefrau Hestrich zu einer Geldstrafe von 50 Mark und sämmtliche Angeklagte in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Anfangs dieses Jahres war bei dem damaligen Herausgeber der „Wiesbadener Zeitung“ dahier ein Mann als Expedient beschäftigt, der auch mit dem Einkassiren der Insertionsgebühren beauftragt war. Von diesem Gelde hat der Bedienstete einzelne Beträge unterschlagen, weswegen er mit 6 Wochen Gefängniß bestraft wird.

KB. Hinsichtlich Ansetzung der Schulverjümmnißstrafen resp. zur Befreiung von Mißverständnissen ist den Bürgermeistern des hiesigen Landkreises bemerkt worden, daß nach dem noch gültigen Erlass des vorjährigen Verzogl. Nassauischen Staatsministers uns, Abtheilung des Innern, vom 26. Juli 1860 unter einer einfachen Schulverjümmniß nach §. 52 der Allgemeinen Schulordnung jeder Fall zu verstehen sei, wenn ein Kind die Schule an einem Tage verjümmt, sei es nun, daß es nur die Unterrichtsstunden am Vormittage oder am Nachmittage oder während des ganzen Tages verjümmt, es daher unstatthaft ist, an demselben Tage für das Verjümmen des Vormittagsunterrichts die Schulstrafe anzusetzen und zugleich auch für das Verjümmen des Nachmittagsunterrichts, dagegen die ganze Strafe notirt wird, wenn ein Kind auch nur an einer Hälfte des Tages die Schule nicht besucht. Das Verjümmen einzelner Lehrstunden oder das verspätete Kommen der Kinder zur Schule sei nicht als Schulverjümmniß zu bestrafen, wie dies zuweilen geschieht. In solchen Fällen sei gegen die betreffenden Schüler eine angemessene Disziplinarstrafe in Anwendung zu bringen. Auch hätte nicht der Lehrer, sondern der Dirigent des Schulvorstandes die Strafen für die ohne Dispensation ausgebliebenen Schüler zu berechnen und anzusetzen.

Heute tritt der städtische Ausschuss unseres Communal-Verbandes dahier auf einige wenige Tage (2-3) zusammen, um verschiedene eilende Sachen zu erledigen.

Am 14. f. Mts. beginnt dahier ein neuer Curfus der Hufschmiedeschule, welcher 3 Monate dauert. Der theoretische Unterricht wird von Herrn Departements-Physiker Dr. Dietrich erteilt, während die praktische Unterweisung von hiesigen Hufschmieden erfolgt. Anmeldungen haben vor dem 14. f. Mts. bei Herrn Dr. Dietrich zu erfolgen. Auswärtige Teilnehmer können dahier außer dem Unterricht noch Arbeit finden.

(Curhaus.) Am Donnerstag Abend dieser Woche findet bekanntlich bei den deutschen Philologen und Schulmännern von der Stadt Wiesbaden gependete Festrund in Curhause statt, in Folge dessen das regelmäßige Abend-Concert des städtischen Curorchesters ausfällt.

(Handels-Register.) Eingetragen die Firma: Möbelmagazin vereinigter Gewerbetreibender, Eingetragene Genossenschaft. — In die Firma E. Bührer & Söhne ist an Stelle des verstorbenen Gesellschafters Georg Bührer dessen Wittwe, Therese Bührer, geb. Bender, eingetreten.

Den Herren Jean Bernhardt und Ferdinand Dohle ist die Sprengarbeit und den Herren Wilhelm Reich und David Perabo die Dachdeckerarbeit am Pavillon des Hospitalbans übertragen worden.

(Uebervahren.) Gestern Vormittag wurde Ede der Metzgergasse und Schulgasse ein hiesiger Einwohner von einem vierräderigen Wagen überfahren, ohne jedoch glücklicherweise ernste Beschädigungen davonzutragen. Obgleich die Räder über die Brust des Mannes hinweggingen, ist doch eine innere Verletzung nicht wahrzunehmen. Die Schuld am Unfälle trifft nicht den Fuhrwerksführer, vielmehr steht zu vermuten, daß der betreffende Mann von einem Unwohlsein plötzlich befallen wurde, zur Erde stürzte und auf diese Weise unter den Wagen zu liegen kam.

(Unfälle.) Am Samstag haben sich mehrere Jungen in Biedrich damit amüßert, ein Stück alten Gasrohrs mit Pulver zu füllen, daselbe an einen Baum anzubinden und die Füllung mittelst eines Streichhölzchens zu entzünden. Sofort sprang das Rohr entzwei und schlug einem Knaben fastisch die Nase aus dem Gesichte; außerdem verletzten ihn die davonstießenden Eisenstücke auch noch am Kinn. Der Kaufmann, welcher den Kindern das Pulver verabreicht hat, wird sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Biedrich, 25. Sept. Die Königl. Regierung hat der Frau Marie König-Heckler zu Mainz auf Grund der von ihr vorgelegten Zeugnisse die Erlaubniß zur Errichtung eines Kindergartens für Knaben und Mädchen bis zum schulpflichtigen Alter in Biedrich-Brosbach erteilt.

Aus dem blauen Ländchen, 25. Sept. Die Königl. Regierung hat den Lehrgehilfen Herrn Kleber von Bredenheim vom 10. f. M. ab an die Schule zu Oberhof bei Nassau versetzt. Die von demselben verfehene untere Schule soll von dem ersten Lehrer, Herrn Wern, bis auf Weiteres versehen werden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 25. Sept. (Königl. Schauspiele.) Gestern nahm Fraulein Boytasch in Kätchen von Heilbronn" von unserer Bühne Abschied. Daß sie während ihrer sechsjährigen Thätigkeit an derselben sich

warme Sympathien erworden, bewiesen die gestrigen Ovationen — reiche Blumenpenden, lebhafteste Beifallsbezeugungen. Unserer Bühne erwächst offenbar ein Verlust aus diesem Schicksal, denn Fräulein Woytatsch ist nicht nur eine begabte, sondern auch eine sehr fleißige Schauspielerin und hat außerdem noch den höchst schätzbaren Vorzug einer natürlichen Anmut. Sie vermochte es, in jeder Rolle ein ansprechendes Gemälde zu geben, und selbst da, wo sie, von dem Drame befehl, des Guten recht viel zu thun, hin und wieder an die Manier streifte, verlor sie nie das künstlerische Gleichgewicht. Wir sind überzeugt, daß in neuen Verhältnissen, wo sie unter einer würdigen artistischen Leitung sich noch vervollkommen kann, ihr reiches Talent sich äppig entwickeln wird, und daß unter solchen Bedingungen ihr Name auch in weiteren Kreisen noch mit Auszeichnung genannt werden wird. Auf dem Wege zu diesem Ziele begleiten sie unsere besten Wünsche. Hier, an dem Orte, wo sie sich Aller Sympathie erworden, wird man ihrer Streis mit dankbarer Werthschätzung gedenken. — Es kann heute unsere Aufgabe nicht sein, die geistige Darstellung des „Räthschens“, so anmutig dieselbe auch war, näher zu erörtern. Die Mitwirkenden verdienen der Anerkennung. Herr Reiman gab den „Grafen von Strahl“ in acht ritterlicher Haltung, mit Freundlichkeit und Wärme. Fräulein Widmann zeichnete die „Kunigunde“ mehr mit künstlicher als natürlicher Schärfe. Die übrigen Rollen, so viele deren auch sind, haben meist eine nebensächliche Stellung zum Ganzen; sie wurden mit Fleiß gegeben. Zu empfehlen ist, daß da, wo bei einer Rolle keine Komit in der dichterischen Anlage vorliegt, auch jedes Ueberstreifen in solche vermieden werde. Was die Inszenirung betrifft, so wollen wir, da es schwer ist, alle von Kleist vorgeschriebenen Rollen zu besetzen, nicht gerade darüber rechten, daß durch den Wegfall solcher gar Manches verschoben war, z. B. die Scenen vor der Köhlerhütte, wo das Einbringen der „Kunigunde“ unrichtig wurde und unmotivirt blieb u. s. w.; daß man aber einzelne Verwandlungen auf offener Scene vorgehen ließ, wo zur Deutlichkeit eines Theiles des Publikums die Köhlerhütte erst bedenklige Evolutionen machte, ehe sie aufrecht stehen wollte, wo das Kreuz von selber aufmarschirte u. s. w., fürde denn doch die Musik in gar zu prosaischer Weise. So etwas ist ohne jedwede Entschuldigung entschieden zu tadeln, recht ungeschickt. Wenn es schon wünschenswerth wäre, daß der „Gherub“ in der von Kleist vorgeschriebenen Weise gar nicht in Action träte, so muß die Auffstellung eines solchen über den Trümmern der eingestürzten Brücke, wo er „Räthchen“ unumgänglich mit der Spitze des Palmzweiges berühren kann, und die nächste Konsequenz darum nicht erwartet werden darf, als noch weniger angemessen erscheinen.

Aus dem Reiche.

Berlin, 24. Sept. Se. Majestät der Kaiser und König begaben sich am Sonnabend, den 22. d. M., von Karlsruhe durch die festlich geschmückte Stadt Rastatt, wo eine feierliche Begrüßung Allerhöchstdieselben durch die städtischen Behörden, die Corporationen und die Schulen erfolgte, nach dem Terrain für das dritte Feldmanöver, welches bei sehr günstiger Witterung stattfand; die Besatzung der Festung griff von dem vorgeschobenen Lunetten aus in das Manöver ein. Demselben wohnte auch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden bei. Erst eine Stunde nach der vorher festgesetzten Zeit kehrten Se. Majestät nach Karlsruhe zurück. Gestern Nachmittag um 3 1/2 Uhr erfolgte mittelst Extrazuges bei prächtigem Wetter die Abfahrt von Karlsruhe nach Darmstadt. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden und Höchstseiner Familie gaben Se. Majestät dem Kaiser bis zum Bahnhofs das Geleit. Auf letzterem hatte sich das Offiziers-Corps der Garnison zur Verabschiedung eingefunden; auch war daselbst eine Ehrenwache vom Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 mit der Fahne und Musik aufgestellt. In den Straßen vom Schloß bis zum Bahnhofs bildeten die Bürgergesellschaft und die Schulen Spalier. Sämmtliche fremdberühmten Offiziere haben ebenfalls Karlsruhe verlassen. In Darmstadt trafen Se. Majestät der Kaiser nach zweitägiger Fahrt, während welcher nur in Heidelberg gehalten wurde, ein, und wurden daselbst von sämmtlichen Wittgensteinschen Familien am Bahnhofs empfangen. Se. Majestät der Kaiser in Uniform des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments mit dem heftischen Ordensbande, Se. Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz in Uniform Seines Schlesienschen Dragoner-Regiments Nr. 8. Auf dem Bahnhof erwieb eine Ehren-Compagnie mit der Fahne und Musik die Donners; auch hatten sich daselbst die Offizier-Corps der in Darmstadt verammelten 2 heftischen, 2 württembergischen und 2 preussischen Cavallerie-Regimenter aufgestellt. In der festlich geschmückten Stadt wurden Se. Majestät der Kaiser von der Bevölkerung, die aus weitem Umkreise dahin zusammengekömmt war, auf das Würmke und Herzliche begrüßt. Allerhöchstdieselben nahmen im alten Schloße Wohnung und an dem Familiendiner bei den Großherzoglichen Herrschaften Theil. Abends fand ein großer Zapfenkreis statt. Se. Majestät der Kaiser erschienen während desselben wiederholt auf dem Wall. Heute findet ein Exerciren der combinirten Cavallerie-Division statt. Eine große Menschenmenge bewegte sich nach dem Exercirplatze. Seitens der Bevölkerung werden Se. Majestät fortwährend Umgebungen festvorstellung im Theater statt. Für den Nachmittag ist außerdem noch ein Pferdebereuen in Aussicht genommen.

Leipzig. (Verein gegen Fälschung von Lebensmitteln.) Nachdem die Borarbeiten zu einem solchen Vereine durch den Schriftsteller Otto Leißner erledigt waren, trat vor einigen Tagen ein engerer Kreis auf vorherige Einladung zusammen, um der practischen Durch- und Ausführung des Projectes näher zu treten. Diese Borversammlung war von etwa 50 Personen besucht, die den verschiedensten Lebensstellungen angehörten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Von Chemnitz war die Versammlung durch Delegirte besichtigt und lagen etwa 40 Stübchen Deutschlands Anerkennungsbriefe vor, worin namhaft die Staatsanwaltschaften der Thätigkeit des Vereins eine kräftige Unterstützung im Voraus zusicherten. In längerem Vortrag entwickelte Herr v. Wege an, wodurch der Zweck des Vereins zu erreichen sein würde. Der Vereinsmitgliedern sollte auf eine angemessene Weise Anleitung bezugsnahme der Lebensmittel ertheilt werden; ein besonderes Untersuchungsamt soll errichtet werden, welches lediglich im Auftrage des Vereins arbeiten und die Resultate veröffentlicht, Zweigvereine sollen gegründet, wie überhaupt eine gute Organisation geschaffen werden. Auch der Errichtung einer Hochschule wurde das Wort geredet, um dadurch vor Allem auch dem weiblichen Geschlechte eine sachgemäße und praktische Anleitung zu geben, sich an der Beschaffung von Lebensmitteln zu betheiligen. Von industrieller und männlicher Seite wurde besonders geltend gemacht, daß man immer zu unterscheiden haben würde zwischen Fälschungen, die das Leben des Menschen in Gefahr bringen können und solchen, die nur um deswillen mit dem Fabrikanten vorgenommen werden müßten, weil das Produkt selbst nicht in der Güte für den Preis heranzustellen sei, welchen das Publikum zu zahlen genügt, sonst aber ungeschädlich wären. Schließlich wählte man ein Comité, dessen Aufgabe zunächst darin bestehen soll, das vorgelegte Material zu sichten, ein Programm und Statut zu entwerfen und nach Beendigung dieser Arbeiten eine größere, öffentliche Versammlung zu berufen, wobei der Grund der Vorlagen die Konstituierung des Vereins stattfinden soll.

Vermischtes.

— (Kampf zwischen einem Seeunbe und einem Lachs.) Aus Dundee in Schottland berichten die Journale folgendes merkwürdiges Ereigniß: „Eine aufregende Scene, welche viele Zuschauer anlockte, trat bei kürzlich an der Mündung des Tay zu. Etwa 100 Meter vom Meer im Wasser von Westferry konnte man deutlich die Entzweiung eines kleinen Kampfes zwischen einem Seeunbe und einem gewaltigen Lachs beobachten. Eine volle Stunde lang verfolgte der Seeunbe seine Beute, welche sich tapfer vertheidigte. Zu wiederholten Malen sah die Robbe ihren Gegner mit den Nagen, die ihn mit ihren mächtigen Fägen und schüttelte ihn voller Wuth im Wasser hin und her, nach Art einer Katze, welche eine Maus gefangen hat. Endlich war der Lachs hochstüßig in zwei Hälften getheilt, und der Seeunbe schlepte seine Beute nach der Küste von Albertay, wo man in demselben Augenblicke einen Trupp von etwa 70 bis 80 Robben aufstehen sah. Es kommt selten vor, daß diese Thiere, welche sich von ungeheuren Mengen von Haringen nähren, so große Fische angreifen.“

— (Soldatendild aus Constaninopel.) Man schreibt: „Kon. Ztg.“ aus Pera: „Die jungen Beys und Effendis von Constaninopel waren bis jetzt als Bewohner der Hauptstadt vom Kriegsdienste freigestellt, hatten in den Regierungsbureauz ihre Carriere gemacht, in den Callichantants von Pera sich weltmännische Bildung erworben. Dabei blieben sie stehen. Sie bildeten den Kern und den Nachwuchs des türkischen Beamtenstandes und stiegen auf der Stufen der Ehre allmählich empor. In diese ist die Zeit der Schärferkunde vorbei. Auf allen Plätzen, in Scutari, Pera und Stambul, Morgens und Abends wird marschirt und exercirt der Tschansch, der sie drückt, ist gegen sie gerade so unachtsam, wie gegen die gewöhnlichen Rekruten, und das Geschloß der Zuschauer über ihre Ungeschicklichkeit nicht minder laut. „Bir, iki, bir, iki, bir, iki,“ (ein, zwei, erlöst stundenlang trotz glühender Sonnenhitze. Die drei Söhne des Großveziers waren mit unter den Ersten, die sich stellten, der Kette, Haupt Bey, zur Zeit Mitglied der famosen Untersuchungscommission von Hippolyte und augenblicklich Präsident von Pera, hat es schon zum Nachtmeister gebracht und trägt den Dreifisch auf dem Kermel. Die übrigen exerciren in ihren Esenbrocken, das Gewehr auf der Schulter, weiß unter sich, ihres am unter reguläre Rekruten eingestellt. Doch sind es nicht die Beys und Effendis allein, welche aus ihrem Ref gerissen wurden. Man denke sich nur die Häuser der vornehmen Türken, wie sie jetzt und wie sie früher anseht. Ehemals in dem Hofe eine Menge geknender Diensthofen, einige Trümmel spielend, andere wirkend. Ihre Herren sind abwesend, die Geschäfte des Hauses sind unbedeutend und der Trost ist ein verhältnißmäßig großer. Jetzt hat sich in jedem dieser Häuser ein Tschansch einquartirt, und man die Feierskunde schlägt, zieht sich der Tschansch einquartirt, und man commandirt den Dinetros zur Parade. Die türkischen Handwerker haben sich Abends zu stellen. Zwischen den Kirchhöfen von Pera und Scutari marschiren sie in kleinen Hänslein auf und ab.“

— (Drei Sprichwörter über die Ehe.) Ein lateinisches lautet: „Wenn Du passend, angemessen heirathen willst, heirathe Deinet Gleichen!“ — Ein deutsches heißt: „Wer freit nach dem Q, nach Geschick, Gemüth, Gerlichkeit, bekommt ost ein Weib!“ — Ein englisches endlich sagt: „Gleiches Blut, gleiches Gut und gleiches Alter machen die glücklichsten Ehen.“

— (Die Dichterinnen.) „Ich begreife nicht“ — sagt ein französischer Autor — „wie es schöne Frauen geben kann, die lieber Verse machen, als zu Versen begeistern — lieber Priester sind, als Gott — und aus ihrem Himmel herabsteigen, um ihren Verehrern das Weidrausch mit Gewalt aus der Hand zu nehmen!“

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Verantwortlichkeit verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniz des Publikums gebracht, daß behufs Ausführung von Stückerbeiten die Herrngartenstraße vom 24. d. Mis. ab für die Dauer der Arbeiten dort für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden wird. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 22. September 1877. J. B.: Höhn.

Verpachtung.

Freitag den 5. October I. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden die in der Gemarkung von Wiesbaden gelegenen fiskalischen Wiesen, und zwar:

Zu Gehrn 93 Morgen 80 Ruthen oder 23,449 Hectar, in der Neuwiese 4 Morgen 45 Ruthen oder 1,063 Hectar und in der Fohlenweide bei der Fasanerie 5 Morgen 44 Ruthen oder 1,361 Hectar,

an Ort und Stelle öffentlich anderweit verpachtet und zwar die Wiese im Gehrn auf zwölf und die übrigen Grundstücke auf sechs Jahre.

Die Verpachtung beginnt bei der erstgenannten Wiese oben bei Partelle No. 1.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin publicirt, können jedoch vorher dahier eingesehen werden. Fasanerie, den 24. September 1877.

Königliche Oberförsterei. Flindt.

849

Submission.

Die Lieferung von 500 Stück Nummer- und von 100 Stück Reiben-Pfählen für den neuen Todtenhof soll in Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermine **Montag den 1. October Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die betreffenden Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 22. September 1877. J. B.: Richter.

Notizen.

Heute Mittwoch den 26. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Peter Röhrer zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 168.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenstern und Thüren, an dem Hause des Herrn Maurermeisters Kürzer am Schiersteiner Weg. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Knochenhändlers Carl Jäger von hier gehörigen Hofraithe und eines im Distrikt „Niederberg“ belegenen Acker, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 223.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz, eines kupfernen Kessels und verchiedenen Eisenwerk, im Hofe des Hauses Marktstraße 6 („Teutonia“). (S. heut. Bl.)

P. Kneifel's Haar-Tinktur,

von den renomirtesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, anerkannt bestes, **wo nicht einziges wirklich reelles Mittel**, das Ausfallen der Haare zu verhindern und wie viele, selbst polizeilich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige Kahlheit zu beseitigen. Alles Nähere in der Gebrauchsanweisung. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur bei

385 Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.

Ein nicht zu großer **Porzellan-Ofen**, gut heizbar, sowie zwei ziemlich große **Leppiße** in gutem Zustande werden zu laufen gesucht. Näheres Expedition. 10634

Ein **schöner Plattofen** ist zu verkaufen Metzgergasse 27 im Seitenbau. 10625

„Deutscher Keller“,

Rheinbahnstrasse 1.

Täglich:

Frische Hummer.

Aecht Nürnberger Bier

aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei.

Pilsener.

10644

Wollene Damentücher

zu den billigsten Preisen empfiehlt

10341

Quirin Brück, Webergasse 18.

Wollene Beinlängen,

das Neueste, in allen Farben und Größen, sowie **Strickwolle** empfiehlt billigh

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Leinwand-Kragen

und

Rüschen aller Art

empfehl

G. Wallenfels, Langgasse 33, 9086

Grosse Auswahl

Herren- & Damen-Filzhüte

in allen Formen. 9589

Das **Umfaçonniren** und **Färben** nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.

C. Gelfus, Langgasse 20, neben dem „Adler“.

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in **Frankfurt a. M.**,

empfehl

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Ein kleiner **Rannitz** zu verkaufen. Rah. Abelhaidsfr. 32. 10626

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gebe mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags 2—3

Für unbemittelte Krankenante halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er am hiesigen Plage ein

Sut- & Mühen-Geschäft

errichtet hat und durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, unterstützt durch die Verbindung mit dem Hause seines Vaters, **J. P. Bôché** in Mainz, in der Lage ist, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum stets ein wohlaffortirtes Lager der größten Neuheiten in solidesten Sachen bei billigsten Preisen zu bieten.

J. A. Bôché,
Webergasse 8.

10180

Lehrkurse

kaufmännischer Wissenschaften.

Am 1. October beginnen neue Lehrkurse einfacher und doppelter Buchführung in getrennten Abtheilungen für Kaufleute, Bau-Unternehmer, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirthe.

Anmeldungen hierzu erbitte ich mir baldigst, um die entsprechende Zeiteintheilung thunlichst nach Wunsch der geehrten Herren Teilnehmer treffen zu können.

Angesichts meiner sechszehnjährigen praktischen Thätigkeit kann ich Jedermann bei Anwendung des erforderlichen Fleisses die sichere Erreichung des angestrebten Zieles versprechen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Auch empfehle ich mich zu Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern.

Der Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Conversation und Literatur wird ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt und werden auch zu diesen Fächern Anmeldungen angenommen.

Jacob J. Speyer,

10523

Grabenstrasse 2.

Echarpes & Schleifen

in Seide, Crêpe de Chine und Wolle, das Neueste, billigst bei

357

F. Lehmann,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Notiz

für zukünftige Einjährig-Freiwillige.

Zwei sehr gut und reinlich erhaltene **Artillerie-Uniformen** (1 Dienstrock und 1 feiner Rock) sind von einem früheren Einjährigen abzugeben. Näheres große Burgstraße 2. 9351

Die bei dem Hause Humboldtstraße 3 in Holz erbaute und mit Brettern beschlagene **Zimmerwerkstätte** ist zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 8, Parterre. 10028

Ein **neuer, zweithüriger Küchenschrank** ist billig zu verkaufen Walramstraße 33. 10720

Flanellhemden, prima Qualität,

welche nicht einlaufen, in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

357

F. Lehmann,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Hiermit zeige den Empfang einer großen Sendung von **Filzhüten, Facons, Sammet, Federn, Blumen** &c. ergebenst an. Auch werden **Filzhüte** billig und schön gefärbt und façonirt, sowie Hüte auf's Geschmacksvolle garnirt bei

10582

G. Bonteller, Marktstraße 18.

Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden **Fett,** aus Kleidern &c. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

Tapeten & Decorationen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Mustern empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Die Tapeten- & Ronleaux-Manufactur

von

Rudolph Haase,

23 Taunusstrasse 23.

Rester-Parthien entsprechend billiger. 9324

Zur gefäll. Beachtung.

Frau **Ries** (Rochfrau) wohnt jetzt **Säuerergasse 5, 2 St. hoch.** 10734

Das **Mahlen** und **Kellern** von Obst, Wein &c. hat wieder begonnen bei **W. Gall,** Dohheimerstraße 29a. 9287

Aepfelmühlen zu verkaufen **Dohheimerstraße 35.** 9502

Auszüge werden unter Garantie übernommen. **Schreiner Lenz,** Karlstraße 28. 9586

Zwei Viertel Sperst sind abzugeben. Näh. **Taunusstraße 14.** 10640

Zwei halbe Vorderstige I. Kanologie 4 abzug. Gartenstr. 4c. 10788

Gepflügte Citronenäpfel und **Sonigbirnen** zu verkaufen Webergasse 44 im Hofe rechts. 10192

Sehr gutes **Sauerkraut,** sowie **Essig** und **Salzgurken** sind zu haben **Nichelsberg 9.** 10678

Weinsäffer, eine und zwei Ohm haltend, sind zu verkaufen **Rheinbahnstraße 4.** 10680

Schönes Rüßholz, 50 Fuß lang, zu haben bei **10642** **Chr. Horcher** in **Schierstein.**

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9954

Eine schöne **Rommode,** 1 Waschkommode, 1 Consolchen und 1 Ovalettisch billig zu verkaufen **Welfenstr. 14, 1 St.** 10396

Eine **Partdie neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 9486

Zugpferd, 7 Jahre alt, fehlerfrei, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 10704

Anständige Leute nehmen ein Kind in Pflege. Näheres **Helenenstraße 18a, Hinterhaus, 2 Stiegen.** 9627

Eine Dame, sehr empfohlen in **Solmalerei**, Schreibarbeiten, Zeichnen, holländischem Unterricht, Vorlesen, Gesellschaftsleistung. Näh. in der Exped. d. Bl. 10605

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 6402

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch Christian Krell, Nerothal 17. 9552

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curpark, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Villa in Biebrich,

nicht am Rhein gelegen, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

Eine **Villa** (Hofmeisterweg), 43 Ruthen Garten, 2 Salons, 6 Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Balkon, Remise u. Stallung für 2 Pferde preiswürdig zu verk. N. Exp. 8632

Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethenstraße, sowie in der Sonnenbergstraße weggangshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Weillstraße 2. 154

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelsheidhause. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

Ein solider **Geschäftsmann** sucht gegen mäßige Zinsen **500 Mark** auf 3 Monate zu leihen. Näheres Expedition. 10750

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine kinderlose Frau s. Monatsstelle. N. Hermannstraße 7, Bl. 10709

Eine zuverlässige Person sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 47.

Eine feindsügerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf 1. October; dieselbe unterzieht sich auch etwas Hausarbeit. Näheres Kirchstraße 8 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links. 10678

Eine gewandte Verkäuferin von auswärts sucht Stelle in einem Colonialwaarengeschäft. Näheres Expedition. 10646

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder zu andern. Näheres Expedition. 10646

Ein mit Buchhaltung vertrauter Beamte wünscht sich einige Stunden des Tages mit Führung von Geschäftsbüchern, Stellung von Rechnungen &c. zu beschäftigen. Näh. Exped. 9280

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird sogleich gesucht Däfnergasse 4. 10740

Ein gefetztes Kinder mädchen wird auf 1. October gesucht. Näheres Langgasse 23 im Laden. 10594

Zum „Hamburger Hof“ wird ein Zimmermädchen gesucht. 10653

Ein treues, ordentliches Mädchen wird für eine kleine Wirthschaft gesucht Nerostraße 11a, Parterre. 10641

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. October gesucht Karlstr. 8. 10715

Gesucht sofort ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht und als Mädchen allein gedient hat, Schützenhofstraße 16, 2 Tr. h. 10684

Gesucht

ein **tüchtiges Hausmädchen** nach **Biebrich**, Wiesbadenerstraße No. 184. 10695

Eine zuverlässige Köchin wird in einen großen Haushalt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10472

Ein tüchtiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse hat, findet auf 1. oder 8. October eine Stelle in der Restauration Engel. 10658

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

2-4 möblirte Zimmer in der Nähe des Curhauses werden auf längere Zeit von einer Dame zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter J. H. 43 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10624

Gesucht

zu Anfang October in guter Lage eine sonnige, möblirte Wohnung von 2-3 Zimmern mit Vorzellanöfen, Vorseffern und Küche von einer kinderlosen Familie. Offerten mit Preisangabe unter U. U. 44 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10687

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 9211

Elisabethenstraße 11

ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10599

Frankenstraße 9, Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst vollständigem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 9889

Goldgasse 21, eine Stiege hoch, bei J. Engelhard ist ein freundliches, möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 10562

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. v. 9224

Karlstraße 44, 2 Tr. h., ist ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten. 10706

Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden &c. bestehend, sofort zu vermieten. 10649

Kirchgasse 35 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 10233

Langgasse 24 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 10008

Langgasse 37a, 1 St. hoch, ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10668

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 8349

Oranienstrasse 4 sind möblirte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 8486

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9692

Rheinbahnstraße 3 ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 10568

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 18495

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8566

Schillerplatz 3 ist zum 1. August eine Wohnung im Parterre-hoch, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5478

Rheinstrasse 33 ist eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension Abreise halber sofort zu vermieten. 10124
Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10650
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 12, 1 St. 10482
 Eine Parterre-Wohnung umzugshalber billiger zu vermieten und am 1. October oder auch später zu beziehen Delenenstraße 12. 10546
Eine möblierte Wohnung von 1 Salon nebst 2-3 Zimmern mit Pension ist zu **annehmbaren Preisen** zu vermieten. Näh. Exped. 10613

Möbl. Zimmer zu vermieten Mäckerstraße 2. 10602

Ein auch zwei ältere Damen finden unweit des Curhauses zwei freundlich möblierte Zimmer mit Benutzung der Küche und Bedienung zu billigen Preisen; auch würde man einem leidenden Herrn sorgsame Pflege angedeihen lassen. Näh. Exped. 10725
Wiebicher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049
 Der seither von Fr. Wagner innegehabte Laden Mühlgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei E. Reinhard, Friseur. 10707
 Ein solider Mann kann Logis erhalten Langgasse 14, Hth. 10710

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Parkstraße 2, nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergstraße. 8858

In Genf in einer sehr guten Pension, verbunden mit Externat, finden junge Mädchen freundliche und liebevolle Aufnahme. Prospectus und nähere Auskunft Köberstraße No. 24, eine Treppe hoch. 10619

Familien-Pension Leberberg 7.

Belladonna.

Von D. v. d. Horst.

(6. Fortsetzung.)

Gustav Berner lächelte, obwohl er zugleich seufzte. „Der alte Birnbaum,“ sagte er, „wie oft hat mir in den Urwäldern America's von ihm geträumt! Seine höchsten Zweige ragten über den Brunnen, und wenn ich daran saß, so diente mir das Wasser als Spiegel. Ich glaube fast, das gefährliche Experiment übte mir darum einen so mächtigen Reiz, weil es strenge verboten war.“

„Gusti,“ rief mit ihrem coquettesten, ja — glänzendsten Blick die ältere der beiden Schwestern, „erinnerst Du Dich, daß ich einmal in Deinen Kleidern mit Dir kletterte, und daß wir Beide von da oben herab in den Brunnen blickten?“

Er nickte. „Gewiß, Paula, gerade von diesem Moment träumte mir einmal, als die Indianer unser Lager überfielen. Von ihrem Kriegsgeschrei halberweckt war es mir, als stürzten Du und ich hinab in die Tiefe. Wahrhaftig, die Gewißheit des Kampfes mit den Rothhäuten war mir eine Beruhigung gegen den Schreck, welchen der jähe Sturz verursachte.“

Paula lachte laut vor Vergnügen. Sie klatschte einmal über das anderemal in die Hände.

„Wie galant, Gusti, mitten in der Wildniß von mir zu träumen. Du bist doch noch immer der herzige Junge von früher. Na, komm mir, ich hab Dir auch einen Eierkuchen gebaden, Dein Leibgericht! — Ist es das heute noch, Gusti?“

„Von Dir zubereitet, jedenfalls, Paula!“
 Das oder ähnliches mußte er antworten, sie legte ihm eine hübsche Phrase gewissermaßen auf die Lippen, aber doch that er's in möglichster unbefangener Weise. Paula sollte sich nicht täuschen. —

Der Rector entlockte eine Flasche vom Besten, und Paula legte den Eierkuchen vor, nur Elisabeth sah mit komischer Beträubung den Fremden an.

„Ich allein habe Ihnen gar nichts zu bieten, Herr Berner,“ sagte sie lächelnd, keine Reminiscenzen irgend einer Art, weder poetische noch kulinarische.“

Alles lachte, und der Rector hob gutgelaunt das Glas.
 „Komm, kleine Lita, gib unserem Gast in Ermangelung der Möblierte ein Pfand gegenwärtiger Gastfreundschaft,“ sagte er. —

Deine Schwester und ich, haben ihn gekannt, soweit seine Erinnerungen zurückführt, wir begrüßen in ihm fast einen Sohn und Bruder, nur Du stehst diesen Erinnerungen fern, weil Gusti bereits von hier fortging, als Du drei Jahre zähltest, — bewillkomme ihn also jetzt mit dem „Du“, welches wir als Anrede beibehalten haben, obwohl Gusti seitdem erwachsener und noch dazu so ernsther schweigmärriger Mann geworden ist.“

Elisabeth erröthete tief, aber sie sah freundlich zu dem Fremden hinüber. Dann, als ihr sein weiches, fast trauriger Blick begegnete, streckte sie rasch die Hand aus.

„Auf gute Freundschaft, Gusti,“ sagte sie mit reizender Verlegenheit. „Aber wenn ich auch noch zu jung war, um mich Deiner erinnern zu können, so müßtest Du doch —“

„Gusti,“ rief mit scharfem Tone Paula, „weißt Du nicht mehr, daß wir Beide an Lita's Taufstag in schwere Strafe geriethen? Du hast Deines Vaters Talar angezogen, und ich die Haube der Mama angezogen. Wir taufte im Pavillon draußen mit noch einem halben Dutzend Gefährten meine Puppe!“

Gustav erhob sich und reichte seine Hand dem erglühenden Mädchen. Nur mit einem Kopfnicken beantwortete er die etwas sehr abschätzende Einmischung der älteren Schwester.

„Ich erinnere mich Deiner deutlich, Lita,“ sagte er. „Du versprachst schon damals ein außerordentlich hübsches Mädchen zu werden, und Du hast Wort gehalten.“

Er drückte herzlich ihre kleine Hand und stieß dann mit seinem Blick gegen das ihrige. „Auf Dein Wohl, Lita!“ nickte er. Der Rector sah mit unverkennbarem Vergnügen auf das hübsche Paar. Vielleicht dachte er über die Gegenwart hinaus, an so Manches, das kommen konnte, und das vielleicht ein großes Glück zu nennen sein würde. Wenn er nach, so waren die beiden Mädchen ohne Schutz und Vermögen. Vielleicht hatte die Vorsehung durch den Zwischenfall dieses Abends für sein Lieblingskind freundlich gesorgt.

„Gusti,“ sagte er, „das von der Abreise war nur so hingeworfen, nicht wahr? — Du wirst vorerst nicht daran denken, uns wieder zu verlassen?“

Paula schlug leicht mit dem Finger auf die noch immer ineinander liegenden Hände der beiden jungen Leute.

„Gusti, Du läßt den Eierkuchen kalt werden!“ sagte sie fast heiser vor Aufregung.

„D, Pardon!“ rief er lachend, „aber Du mußt nicht glauben, daß er mir aus diesem Grunde minder gut schmecken werde, Paula. Zum Gourmand ist Jeder verloren, der erst einmal gelernt hat, mit gedertem Büffelsteifisch oder gar halbweisem Reis tagelang für sich zu nehmen. Dein Gebäck ist übrigens ausgezeichnet.“

„Findest Du es, Gusti?“ rief rasch die entzückte Spenderin. „Nun, so gib zum Dank das Versprechen, uns noch in langer Zeit nicht wieder verlassen zu wollen, — womöglich niemals.“

Elisabeth trat zum Piano und wieder erklang das berebete Spiel der Tasten.

„Wo kann man glücklicher sein als in der Mitte seiner Familie?“ „Gusti,“ bat leise der Rector, „sei nicht hartherzig. Auf ein Paar Wochen oder Monate kann Dir's ja nicht ankommen.“

Er lauschte dem Spiel, — seine Blicke flogen sehnsüchtig zum Geigenkasten hinüber, und wieder war Paula's Gebäck vergessen.

„Morgen, morgen,“ antwortete er, — „ich kann jetzt noch keinen Entschluß fassen.“

(Fortsetzung folgt.)